April 2024,
26. Ausgabe

Positions-licht

Informationen aus der
Wismarer Werkstätten GmbH

Erfreuliches zum Jahresbeginn

Sehr geehrte Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen, sehr geehrte Leser*innen,
unglaublich, nun sind wir schon wieder mittendrin im Jahr 2024. Dabei haben wir gute Gründe, uns über den Jahresbeginn zu freuen. Zuerst denken wir an die **Spendenaktion des NDR "Hand in Hand für Norddeutschland".** Über unsere 3 Projekte wurde im Rundfunk und Fernsehen berichtet. Infolge dieser medialen Aufmerksamkeit sind wir nun gespannt, wie unsere Frühförderung, die Kita und das Theaterprojekt der "Charakterköpfe" finanziell gefördert werden. Mehr dazu lesen Sie auf der nächsten Seite. Wir freuen uns sehr über neue Kolleg*innen in unseren Reihen. Sie begannen u. a. in der Zweigwerkstatt in Bützow, im Wohnen und in der Kita mit ihrer Arbeit. Ihnen allen auch an dieser Stelle ein herzliches Willkommen in unserer Wismarer Werkstätten GmbH. Im Leistungsbereich des **Ambulant unterstützten Wohnens** haben wir seit dem 1. Januar 2024 eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis geschlossen. Darin ist z. B. geregelt, dass 3 Dienst-Pkw beschafft werden können. Hinsichtlich der weiteren Digitalisierung von Abläufen wurden in der Verhandlung Grundlagen geschaffen. So sollen durch den Einsatz von Tablets die Effizienz der Arbeit der Assistent*innen verbessert und Arbeitsabläufe vereinfacht werden. In der **Kita Bunte Stifte** arbeiten die Kolleg*innen mit der neuen Software "HortPRO". Weitere Vorhaben zur Digitalisierung befinden sich aktuell in der Prüfung.

Was ist aber das Wichtigste und Erfreulichste auch zu Beginn dieses Jahres? Unsere Angebote und Leistungen überzeugen die Menschen! Sie entscheiden sich für die Frühförderung, die Kita, die Schule oder für die Leistungsangebote für erwachsene Menschen. Qualität und Leistungsfähigkeit stimmen. Und das wird auch 2024 so bleiben!

Ihr Hartmut Bunge und Thilo Werfel

KURZ & GUT

Im Dezember 2023 fand der Lesetag in der Astrid-Lindgren-Schule statt. Die Schüler*innen der Unter-, Mittel- und Oberstufe lasen KURZe Geschichten der Namensgeberin ihrer Schule. Spannende Abenteuer von Pipi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und den Kindern aus Bullerbü begeisterten. Alle Leser*innen hatten viel Spaß dabei und haben den Lesetag sehr GUT gemeistert.

INHALT

S. 1 Einführung / KURZ & GUT
S. 2 NDR Spendenaktion
S. 3 Ausflug in das phanTECHNIKUM / Ausblicke
S. 4 Rückblick "Stadtradeln"
S. 5 Informationen zum Fahrradleasing
S. 6 Mitreden beim Inklusiven Fachtag / Dienstjubiläen
S. 7 Workshop "Vergangenheit verstehen"
S. 8 Gedenktag in Alt Rehse

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht.

NDR Spendenaktion: 3 Projekte im Rennen

Inka Schneider in der Kita Bunte Stifte

Dreh bei der Interdisziplinären Frühförderung

Probe der "Charakterköpfe"

"Hand in Hand für Norddeutschland" ist die alljährliche Benefizaktion des Norddeutschen Rundfunks. In diesem Jahr war die Lebenshilfe Partner der Spendenaktion. Wir als eine Gesellschaft der Lebenshilfe haben 3 Projekte eingereicht:

In der inklusiven **Kita Bunte Stifte** war ein Fernseh-Team aus Hamburg mit DAS!-Moderatorin Inka Schneider zu Gast. Sie begleiteten ein Mädchen und zeigten, wie ein Kindergartenalltag im Rollstuhl aussieht. Für die Kinder war die Kamera erst einmal interessant. Sie untersuchten sie genau. Der Spielplatz unserer Kita ist weitestgehend barrierefrei. Eine Nutzung mit Rollstuhl ist jedoch nur eingeschränkt möglich. Um das zu ändern, sollen spezielle Spielgeräte angeschafft werden. Ein Rollstuhlkarussell z. B. vereinfacht die Interaktion zwischen Kindern mit und ohne körperlichen Behinderungen, da ein gemeinsames Spiel im Kita-Alltag ermöglicht wird.

Ein Team des NDR Nordmagazins drehte in der **Interdisziplinären Frühförderung.** Während der heilpädagogischen als auch physiotherapeutischen Fördereinheit erläuterten die Kolleginnen, welche enormen Fortschritte der kleine Junge gemacht hat. Diese Entwicklung war nur durch die Unterstützung des multiprofessionellen Teams möglich. Damit Kinder weiterhin gezielt gefördert werden können, soll der Sport- und Bewegungsraum ausgebaut werden. Dafür ist ein stabiles Gestell mit verschiedenen Kletter- und Schaukelgeräten geplant. Diese finden die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren richtig gut.

Auch über das **Theaterprojekt "Charakterköpfe"** wurde berichtet. Die NDR-Reporterin Janne Schmit besuchte die Theatergruppe der Werkstatt bei ihrer Probe. Sie arbeiten gerade an ihrer ersten eigenen Produktion "Die Wismarer Stadtmusikanten". Die Texte haben die Laiendarsteller*innen gemeinsam mit Janna Skroblin geschrieben. Das gespendete Geld benötigen sie u. a. für Kostüme, das Bühnenbild und Requisiten.

Höhepunkt von "Hand in Hand für Norddeutschland" war der große Spendentag im NDR Landesfunkhaus von Mecklenburg-Vorpommern. 3 Mitarbeiter*innen der Kita-Hauswirtschaftsgruppe reisten mit Geschäftsführer Thilo Werfel nach Schwerin. Am Spendentelefon nahmen sie Anrufe entgegen und hörten bewegende Geschichten. Aufregung machte sich breit, als Moderator Ralf Markert sie in das Hörfunkstudio einlud, um live mit ihm zu moderieren. **Insgesamt wurden 4,2 Millionen Euro gespendet.** Wir danken allen, die sich beteiligt haben. Ihre Spenden machen es möglich, dass zahlreiche Projekte der Lebenshilfe umgesetzt werden können.

Die Elemente entdecken und ausprobieren

Alle 3 Tagesgruppen nutzten den Lebenspraktischen Tag am 30.11.2023 für eine Reise durch die Elemente. Das phanTECHNIKUM in Wismar ermöglichte unseren Teilnehmer*innen einen Rundgang mit ganz besonderen Erlebnissen. So konnten sie die Entwicklung des Zweirads von der Laufmaschine hin zum E-Bike verfolgen. Sie stellten sich dann die große Frage: Wie kommt man auf ein Hochrad? Das probierten die Besucher*innen einfach aus. In der Lufthalle ließ das Propellerkarussell die Haare fliegen. In dem Flugsimulator bekamen die Teilnehmer*innen ein Kribbeln im Bauch. Es war viel zum Anfassen, Ausprobieren, Staunen. Ein gelungener Wintertag.

Vera Instinsky
Hausleitung Wendorfer Weg 24

Ausblicke

Spannende Aktionen zum Tag des Baumes am 19.04. und 20.04.2024

Die heilsame Wirkung der Natur spielt am **Tag des Baumes** eine zentrale Rolle. Am 19.04. stehen im Everstorfer Wald zwischen Wismar und Grevesmühlen verschiedene Stationen bereit, um den Wald hautnah erleben zu können. Am 20.04. findet eine große Pflanzaktion statt, bei der viele kleine Bäume gepflanzt werden. Der Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V. und die Landesforstanstalt M-V organisieren die Aktionen. Wir sind auch dabei und freuen uns auf diesen Besuch.

Deutsche Meisterschaften der Lebenshilfe vom 07. bis 09.06.2024

Sportler*innen der Wismarer Werkstätten fahren im Juni zu den "offenen Deutschen Meisterschaften" nach Berlin. Sie treten in den Disziplinen Fußball und Leichtathletik an. Mit diesem Wettbewerb soll ein länderübergreifendes und nachhaltiges Sportprojekt für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung geschaffen werden. Veranstalter ist der SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e. V. Allen Teilnehmenden wünschen wir viel Erfolg bei der Vorbereitung und im Wettkampf!

5.000 Kilometer mit dem Rad für eine bessere Umwelt

Rauf auf's Rad und etwas für sich sowie die Umwelt tun. Das war die Motivation von 25 Kolleg*innen, erstmalig bei dem Wettbewerb "Stadtradeln" mitzumachen. Sie sind 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad oder e-Bike gefahren. Janine Lange, Therapeutin bei der Interdisziplinären Frühförderung, gründete das Team der Wismarer Werkstätten. Wir haben mit ihr über die Aktion gesprochen:

Warum wollten Sie das "Stadtradeln" zu uns holen?

"Ich habe durch meinen Mann davon erfahren, der schon ein paar Jahre mitmacht. Da dachte ich mir, dass es bei uns bestimmt viele Menschen gibt, die täglich mit dem Rad zur Arbeit fahren. Mein sportlicher Ehrgeiz war geweckt und ich wollte auch meine Kolleg*innen motivieren. Wie man am Ergebnis sieht, war das erfolgreich."

Wie sieht das Ergebnis aus?

"Insgesamt sind wir 5.002 Kilometer gefahren. Damit waren wir auf dem 7. Platz von 39 Teams! Das ist ein wirklich gutes Ergebnis. Ein Kollege ist unglaubliche 1.000 Kilometer gefahren. Jedoch kommt es nicht darauf an, wie oft oder wie weit man fährt. Jeder Kilometer ohne Auto zählt."

Wie wird die gefahrene Strecke erfasst?

"Ganz einfach über die Stadtradeln-App. Man meldet sich an und erlaubt der App, die Strecken zu verfolgen. Die zurückgelegten Wege können auch per Hand eintragen werden."

Was hatte "Stadtradeln" für Effekte?

"Erst einmal war die Entwicklung der Eigendynamik innerhalb der Gruppe sehr spannend. Wir konnten sehen, wie weit die anderen Mitglieder schon gefahren sind und haben versucht, uns gegenseitig zu übertreffen. Das motivierte mich wirklich, täglich aufs Rad zu steigen. Bei der Aktion geht es nicht nur darum, viele Kilometer zu fahren. Gleichzeitig wird auch der Ausbau der Radwege überprüft. Schäden können direkt in der App gemeldet werden. So hilft man aktiv mit, die Infrastruktur zu verbessern."

Findet die Aktion in diesem Jahr wieder statt?

" Ja! Ab Ende April würde ich die Wismarer Werkstätten wieder als Team anmelden und dann können alle Kolleg*innen, Mitarbeitenden oder den Wismarer Werkstätten Verbundenen dem Team beitreten und losradeln. Ich hoffe, dass wir noch mehr Teilnehmende sind als im vergangenen Jahr und wir gemeinsam unsere Leistung aus 2023 überbieten können."

Mehr Informationen finden Sie unter www.stadtradeln.de

Janine Lange gab den Startschuss für das Stadtradeln und aktivierte Kolleg*innen aus vielen Bereichen der Wismarer Werkstätten zum Mitradeln.

Platz	Team	geradelte km	Fahrten	aktive Radelnde	km pro Kopf
1.	Amtsbereich Neuburg	16.601	959	48	346
2.	ADFC Wismar	15.580	535	32	487
3.	Offenes Team - Landkreis Nordwestmecklenburg	12.961	777	39	332
4.	Team Phönix Wismar	11.685	1.311	61	192
5.	Sana Team Bad Doberan & Wismar	7.835	640	35	224
6.	JC NWM	5.086	577	45	113
7.	Wismarer Werkstätten GmbH	5.002	645	25	200

Mit dem Dienstrad klimafreundlich zur Arbeit fahren

Ab dem 01.03.2024 ist es soweit: Alle Angestellten der Wismarer Werkstätten haben die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen. Das bedeutet, dass sie ein Fahrrad oder e-Bike über einen Zeitraum von 3 Jahren nutzen können. Die Wismarer Werkstätten GmbH hat sich für den Anbieter *eurorad* entschieden. Die Arbeitnehmer*innen werden nicht Eigentümer*innen des Rades, sondern bezahlen eine monatliche Rate zur Nutzung im Rahmen der Entgeltumwandlung.

Welche Vorteile hat das Fahrrad-Leasing für die Arbeitnehmer*innen?

Fahrradfahren ist vor allem eine gesunde Art, sich fortzubewegen. Im Vergleich zu einem Neukauf ist das Fahrradleasing deutlich günstiger. Die Kosten für Versicherung und Wartung (bis max. 60 Euro) sind bereits in der Rate enthalten. Grundsätzlich entstehen keine Unterhaltungskosten, außer es kommt zu stärkeren Schäden, die nicht von der Versicherung abgedeckt werden. Das Fahrrad kann für dienstliche und private Fahrten genutzt werden. Nach dem Leasingzeitraum kann sich wieder ein neues Rad in einer teilnehmenden Fachhandlung ausgesucht werden.

Was ist zu tun, wenn Sie ein Dienstrad leasen möchten?

1. Information
auf Internetseite www.eurorad.de (mit Leasingratenrechner)

2. Registrierung
mit personalisierter E-Mail-Adresse und Registrierungslink für das eurorad Dienstrad-Leasingportal

3. Freigabe Nr. 1
Personalabteilung überprüft die Teilnahmeberechtigung mit anschließender Freigabe, die Arbeitnehmer*in erhält Bestell-Token (Code)

4. Fahrradauswahl
in einer teilnehmenden Fachhandlung (Liste auf www.eurorad.de zu finden)

5. Überlassungsvertag
unterschreibt der*die Arbeitnehmer*in und lädt ihn im Portal hoch

6. Freigabe Nr. 2
durch die Personalabteilung mit Information an Arbeitnehmer*in und Fachhandlung

7. Übergabe
Abholtermin in der Fachhandlung, der die Übergabe bestätigt

8. Gehaltsumwandlung beginnt
Betrag geht vom Bruttoentgelt ab und ist auf Gehaltsübersicht zu sehen

Kontakt für weitere Fragen:
Juliane Thiede
Personalleitung
Fon: 0172 3298534
Mail: personal@wismarer-werkstaetten.de

Mitreden beim Inklusiven Fachtag

Am 24. Januar 2024 sind wir in einer kleinen Gruppe zusammen nach Parchim zum Inklusiven Fachtag der Lewitz-Werkstätten gefahren. Im ersten Moment war alles sehr groß und neu für mich. Am Anfang tauschten wir uns in kleinen Gruppen aus und stellten uns vor. Auf großem Papier hielten wir unsere Traumberufe und jetzigen Tätigkeiten fest. Auf einem anderen Blatt schrieben wir aktuelle Themen für den inklusiven Fachtag auf. Die Diskussionen in der kleinen Runde machten mir viel Spaß und ich redete mutig mit. Nach dem leckeren Mittagessen spielte die Band der Lewitz-Werkstätten tolle Lieder. Insgesamt war der Tag sehr interessant. Wir haben viel gelacht und Neues gelernt.

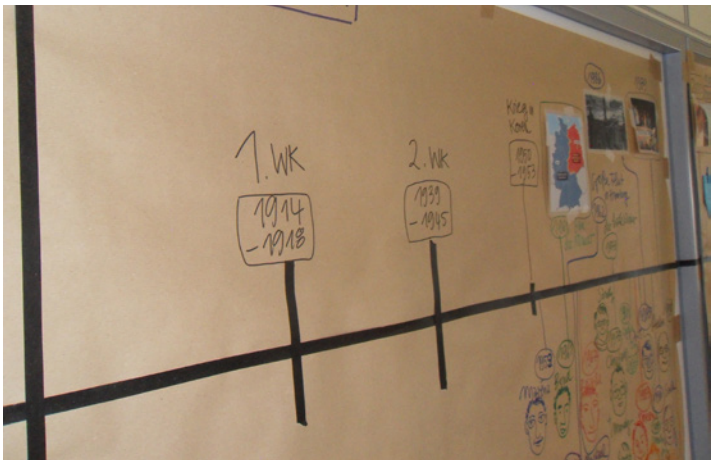
Maren Haymann
Zweigwerkstatt Metkenberg

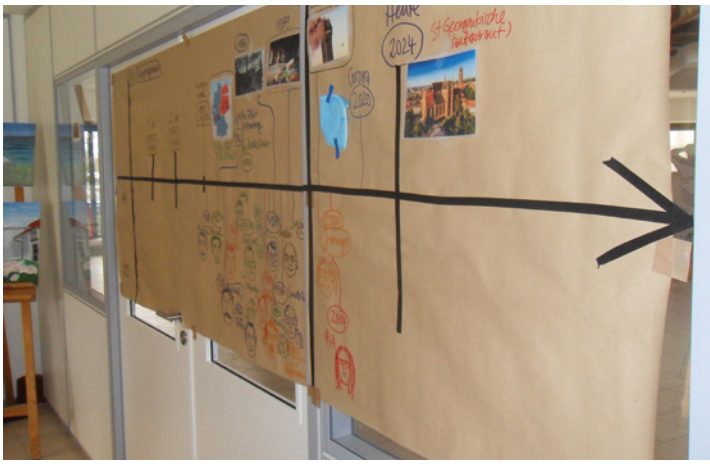
Hier geht es zum NDR-Beitrag über den Fachtag. Einfach mit der Handykamera scannen und dem angezeigten Link folgen:

Wir gratulieren zu den Dienstjubiläen

Ihr 10., 25. und 30. Dienstjubiläum feierten viele Mitarbeiter*innen, die bei den Wismarer Werkstätten tätig sind. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre! Eine Auswahl der Jubilare sehen Sie hier.

Eine Reise in die Vergangenheit





Mitarbeiter*innen der Zweigwerkstätten Metkenberg und Factory haben am 22. und 23. Januar am Workshop "Vergangenheit verstehen" teilgenommen. An beiden Tagen unternahmen wir eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte - von 1914 bis heute.

Dabei begleiteten uns Martina Reimann, Mitarbeiterin der Gedenkstätte Lindenstraße aus Potsdam und Lydia Herms als Expertin für Leichte Sprache. Auf einem großen Plakat markierten sie die Geburtsjahre der Anwesenden sowie bedeutende historische Geschehnisse. Über das damals Geschehene sprachen wir ausführlich. Die Teilnehmenden arbeiteten von der ersten Minute an begeistert mit. Sie berichteten von eigenen Kenntnissen und diskutierten Ansichten. Es war ein lebendiger Austausch. Einige überraschten mit ihrem sehr großen geschichtlichen und politischen Wissen.

Neben den geschichtlichen Ereignissen spielten auch aktuelle Themen eine Rolle, wie z. B. Gesundheitsrechte und Selbstbestimmung über den eigenen Körper. Die Gruppe sprach über Inklusion damals wie heute und über ihre Rechte bei der Arbeit.

In einem virtuellen Rundgang auf der elektronischen Tafel führte uns Martina Reimann durch die Gedenkstätte Lindenstraße. So konnten wir diesen Ort hautnah erleben. Wir betraten den Gerichtssaal und schauten uns in einigen Gefängniszellen um. Das war sehr beeindruckend und sehenswert.

Was ist die Gedenkstätte Lindenstraße?

"Die Gedenkstätte Lindenstraße in der Potsdamer Innenstadt steht für die Geschichte politischer Verfolgung und Gewalt in den unterschiedlichen Diktaturen des 20. Jahrhunderts in Deutschland – aber auch für den Sieg der Demokratie in der Friedlichen Revolution 1989/90." *(Quelle: www.gedenkstaette-lindenstrasse.de/)*

Mit viel Begeisterung gingen alle aus den beiden Tagen. Wir hoffen, wir sehen Martina und Lydia bald wieder.

Doreen Lemke
Sozialer Dienst

Sie wollen sich auch einmal in der Gedenkstätte Lindenstraße umschauen? Dann hier mit der Handykamera scannen , auf den Link klicken und loswandern:

Gedenken an die Verbrechen der nationalsozialischen Dikatur

Am 27.01.2024 hat die landesweite Gedenkveranstaltung zu den Verbrechen des NS-Regimes in Alt Rehse stattgefunden. Dort wurden ab 1935 mehr als 10.000 Ärzte, Krankenschwestern, Hebammen und Apotheker auf das rassenideologische und menschenverachtende Vernichtungsprogramm der Nationalsozialisten eingestimmt. Sie nahmen dort bis 1941 an Seminaren zur Vorbereitung auf die sogenannte"Euthanasie" teil.

5 Mitarbeiter*innen aus der Zweigwerkstatt Bützow fuhren nach Alt Rehse. Dort angekommen, beeindruckte uns die Bauweise dieses Ortes. Es ist ein Musterdorf mit 22 niederdeutsch wirkenden Fachwerkhäusern. Die Gedenkveranstaltung begann mit einer Andacht in der Kirche und anschließender Kranzniederlegung vor der Kirche.

Danach fuhren wir nach Neubrandenburg ins Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum. Es ist ein weitläufiges Gelände mit vielen Gebäuden. Hier fand eine Veranstaltung zur Aufarbeitung der NS-"Euthanasie" statt. Der Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie begrüßte uns und sprach einleitende Sätze. Der Oberbürgermeister von Neubrandenburg machte auf die Wichtigkeit des Gedenkens in der heutigen Zeit aufmerksam. Die Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. stellte den Bezug zur Gegenwart dar. Sie zeigte auf, wie faschistische Ausgrenzung und Vernichtung begannen. Um wachsam zu bleiben, wenn sich Menschenverachtung und Demokratiefeindlichkeit in der Gegenwart zeigen, werden wir diesen Tendenzen gemeinsam aktiv entgegentreten!

Die vielen unterschiedlichen Beiträge waren sehr lehrreich und informativ. Wir waren schockiert, wozu Menschen fähig waren. Das darf nicht noch einmal passieren!

Mathias Finck und
Annett Abraham
Zweigwerkstatt Bützow

IMPRESSUM
Herausgeber:
Wismarer Werkstätten GmbH
Gemeinnützige Einrichtung für Menschen mit Behinderung

Kontakt:
Wendorfer Weg 24
23966 Wismar
Telefon: 03841 3741-441
www.wismarer-werkstaetten.de

Verantwortlich:
Hartmut Bunge, Thilo Werfel
Texte, Fotos: Kati Woest und Kollegium
Gestaltung: Kati Woest